

## Suppen und Eintöpfe

**Dinkelsbühl** Im Rahmen der Erwachsenenbildung des vlf Dinkelsbühl fanden drei Kochworkshops in der Lehrküche des Landwirtschaftsamts in Dinkelsbühl statt. Das Motto „Suppen, Eintöpfe und Co.“ passte genau zu der kalten Jahreszeit. Die Ernährungsfachfrauen Heike Ansorge und Martina Ganzer stellten saisonale, alltagstaugliche Gerichte vor. Von der modernen Pizzasuppe bis zur Hühnersuppe mit Klößchen und in Omas Tonbackform gebackenen „Biskuitla“ war alles dabei. Heimisches Getreide und Gemüse wie Kichererbsen, Grünkern, Süßkartoffeln oder Rote Bete finden in den Töpfen Platz, Nussbrot, Emmer-Baguette und Emmer-Knusper-Cracker wurden als Beilage dazu gereicht. Der vlf um Vorsitzende Ruth Maurer, die an einem der Kurse selbst teilnahm, freute sich, dass die beiden Ernährungsfachfrauen altes Wissen und die Verwendung von regionalen Produkten einer breiten Öffentlichkeit näherbringen. **Jürgen Eisen**

## Lehrfahrt an den Bodensee

**Straubing** Interessante Betriebe und kulturelle Highlights warten auf die Teilnehmer der Sommerlehrfahrt der Arge der Meisterinnen und Meister im vlf in Niederbayern vom 18. bis 21. Juni. Die Teilnehmer lernen die regionale Landwirtschaft in ihrer ganzen Vielfalt kennen, erleben den größten Wasserfall Europas und werfen einen Blick hinter die Kulissen der Bregenzer Festspiele.

➔ **Info** unter Tel. 09421 8006-0, Programm unter [www.vlm-bayern.net](http://www.vlm-bayern.net), Anmeldeschluss: 15. März.

# Rückblick auf das Vereinsjahr

**Schwarzenau** Im Januar fand die Jahreshauptversammlung des vlf Kitzingen-Würzburg im Staatsgut Schwarzenau statt. Mitglieder und Gäste, darunter die stellvertretende Landrätin Dr. Susanne Knof, blickten auf das vergangene Vereinsjahr zurück und gaben einen Ausblick auf das kommende Jahr. Den Auftakt bildete eine Führung durch das neu errichtete Versuchsschlachthaus, die

vom BaySG-Mitarbeiter Günther Paul geleitet wurde. Der Freistaat Bayern hat mehrere Millionen Euro in die Schweinehaltung investiert. Tiere aus ganz Bayern und sogar aus angrenzenden Bundesländern kommen zur Leistungsprüfung nach Schwarzenau. Die Geschäftsführerin Karoline Schramm stellte im Rahmen ihres Tätigkeitsberichts die wichtigsten Veranstaltungen, Projek-

te und Aktivitäten des Jahres 2025 vor. Besonders hervorgehoben wurden die Lehrfahrten und die Fachveranstaltungen „Rat zur Saat“. Für 2026 sind unter anderem neue Fortbildungsformate, eine Intensivierung der Mitgliederarbeit sowie die Weiterentwicklung des Vereinsangebots geplant. Ein Highlight des Jahres wird die bereits ausgediente Lehrfahrt nach Slowenien sein. Für die Herbstlehrfahrt an die Mosel sind noch Plätze verfügbar.

Anne Lutz von der Regierung von Unterfranken gab einen Überblick über die aktuelle Situation in der landwirtschaftlichen Berufsausbildung. 2025 nahmen mehr BiLa-Absolventen an der Abschlussprüfung teil als Prüflinge der Berufsschule. Die Absolventinnen und Absolventen in den Berufen der Land- und Hauswirtschaft wurden mit einem Präsent sowie einer zweijährigen vlf-Mitgliedschaft für ihre Leistungen geehrt. **Karoline Schramm**



Foto: AELF Kitzingen-Würzburg

Absolventen und Vorstandschaft: (3. Reihe v. l.) Thomas Roth, Werner Kilian, Sonja Eichinger, Klaus Niedermeyer, (2. Reihe v. l.) Maximilian Hein, Stefan Hahn, Karoline Schramm, Anne Lutz, (1. Reihe v. l.) Katharina Hein, Anita Neubert, Barbara Walther, Petra Anemüller, Ulrike Hemrich, Dr. Susanne Knof

## Lebendiger Verband mit der Zukunft im Blick

**Kulmbach** Lebendig und mit einem starken Fokus auf den Nachwuchs – so präsentierte sich der vlf Kulmbach bei seiner Jahreshauptversammlung. Das Veranstaltungsangebot lockte 2025 rund 1.000 Teilnehmer an, davon 400 bei Fortbildungen und Lehrfahrten. Zudem will der Verband verstärkt in den Sozialen Medien aktiv werden. Einen Überblick über

die Entwicklung im Frankenwald und die Zukunftsperspektiven gab Jens Haertel in seinem Vortrag „Der Wald im Wandel – Wege in eine zukunftsfähige Waldbewirtschaftung“. In den vergangenen Jahren hat der Borkenkäfer deutliche Spuren hinterlassen: Mehr als 13.000 ha Kahlflächen sind so entstanden – die Monokultur aus fast 75 % Fichte ist dafür einer der

Gründe. Damit der Frankenwald künftig resistenter gegenüber Kalamitäten, Trockenheit und anderen Klimafolgen wird, setzt die Bayerische Forstverwaltung zusammen mit den Waldbesitzern auf standortangepasste Mischwälder, z. B. Feldahorn und Douglasie.

Für 40-jährige Treue wurden Stefan Benker, Hans-Helmut Erlmann, Gerald Kauper, Erich Kirschner, Karlheinz Kuhmann, Edgar Limmer, Karl Passing, Harald Peetz, Gerhard Reif, Dieter Schmidt und Dietmar Schmidt geehrt. **Ulf Felgenhauer**

Foto: Rudi Steuer



Die Vorsitzende Heike Schleicher (vorne, 2. v. l.) ehrte zusammen mit Landrat Klauspeter Söllner (2. Reihe, 3. v. l.) Mitglieder für ihre Treue.

**Verantwortlich für die vlf-Berichte**  
**vlf**  
 Dr. Isabell Schneweis-Fleischmann  
 Landesgeschäftsstelle Bayern,  
 Weihenstephaner Berg 4,  
 85354 Freising  
 Telefon: 08161 2408067  
 E-Mail: [berichte.blw@vlf-bayern.de](mailto:berichte.blw@vlf-bayern.de)